

Formatvorlage/Gestaltungshinweise

Fachzeitschrift *berufsbildung*. Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog

Die *berufsbildung* ist ein Forum für produktiven Theorie-Praxis-Transfer, in dem alle an der beruflichen Bildung Beteiligten (Wissenschaft, Praxis, Bildungspolitik) zu Worte kommen. Die Zeitschrift richtet sich an Wissenschaftler*innen, Studierende, Lehrende in Schule und Betrieb sowie in weiteren Handlungsfeldern der beruflichen Bildung, Weiterbildung und Beratung.

Konzeption der Zeitschrift:

Blickpunkt stellt im Regelfall eine pointierte Meinungsäußerung dar, die zum Themenschwerpunkt einen Bezug haben kann, aber nicht unbedingt haben muss. Der Umfang beträgt eine Druckseite mit bis zu 5.200 Zeichen, keine Fußnoten und keine Literaturangaben.

Thema-Beiträge unterscheiden sich in ein oder zwei Basis- bzw. Grundlagenbeiträge (Umfang bis zu 18.000 Zeichen, bis zu 10 Literaturangaben) und Beiträge zu spezifischen Aspekten des Themas (ca. 12.000 Zeichen, bis zu 10 Literaturangaben) Letztere können Berichte/Ergebnisse aus innovativer Praxis, aus Modellprojekten, aus Forschungsprojekten etc. sein.

Rubrik Interview (optional): ca. 8.500 Z. (2 Seiten)

Die Beiträge zum **Spektrum** stehen in der Regel nicht im inhaltlichen Zusammenhang mit dem Themenschwerpunkt. Es können aktuelle Einzelthemen aufgegriffen, Positionen diskutiert, über Forschungen berichtet und Innovationen in der beruflichen Bildung vorgestellt werden. Der Umfang sollte ca. 12.000 Zeichen umfassen, bis zu 10 Literaturangaben.

Der Beitrag **Internationales** umfasst ca. 12.000 Zeichen, bis zu 10 Literaturangaben.

Rezensionen sollen möglichst kurz sein (ca. 4000 Zeichen). Bei umfangreichen Werken und Sammelbänden können sie länger sein, auch Sammelrezension sind möglich.

Weitere redaktionelle Hinweise:

Angaben zum Zeichenumfang verstehen sich incl. Leerzeichen sowie Bilder und Grafiken.

Kurzes Abstract: maximal 300 Z.

Keine inhaltlichen Fußnoten, kurze Fußnoten nur für Hinweise auf Projektkontexte, Verweise etc.

Fließtext ohne Einrückung und ohne Gliederungsnummerierung

Grafiken und Bilder (300 dpi) sind erwünscht

Texte als Worddateien und jpg-Dateien separat senden

Der Abdruck erfolgt in schwarz/weiß, bei Grafiken ist auch blau möglich

Genderschreibweise: * oder Versachlichung (z. B. Lehrkräfte, Studierende). Das generische Maskulin ist nicht erwünscht.

Autor*innenfotos (jpg-Datei)

Autor*innenangaben:

1. Kontaktdaten aller Autor*innen in der Reihenfolge, wie sie veröffentlicht werden sollen: Titel, Name, Institution (ohne differenzierte Anschrift), möglichst E-mail-Adresse.
2. Postadresse für den Versand der Autor*innen-Exemplare: maximal zwei kostenlose Exemplare (auch bei mehreren Autor*innen), weitere Hefte können mit Autor*innenrabatt von 30 % erworben werden.

Zitation und Literaturverzeichnis

Zitation im Text

Literaturnachweise erfolgen nicht per Fußnote, sondern im Text (amerikanische Zitation).

Direkte Zitate beginnen immer mit Anführungszeichen unten („) und enden mit Anführungszeichen oben (“). Sie werden direkt danach im Text belegt.

Schema: Nachname Jahr, Seitenzahl - Beispiel: Müller 2007, 4

Namen mehrerer Autor*innen werden ähnlich dargestellt

Schema: Nachname 1, Nachname 2, Nachname 3 Jahr, Seitenzahl

Beispiel: Fischer, Müller, Schmidt 2003, 156

Bei vier oder mehr Autor*innen steht die Erstautor*in und „et al.“ (Beispiel Müller et al. 2002, 23 f.); im Literaturverzeichnis alle Autor:innen nennen

Beiträge ohne Jahresangabe (o.J.)

Auslassungen in Zitaten durch „[...]“ (Tastenkombination für eckige Klammern „AltGr 8/9)

Indirekte Zitate mit der Belegmethode kennzeichnen

Schema: (vgl. Nachname Jahr, Seitenzahl) - Beispiel: (vgl. Müller 2007, 9)

Mehrere Veröffentlichungen von Autor*innen aus demselben Jahr alphabetisch sortieren und durch nachgestellte Buchstaben unterscheiden (z.B. Müller 1992a; Müller 1992b)

Zwischen Seitenzahl und f. bzw. ff. (mit Punkt) stets ein Leerzeichen

Beim Erscheinen **klassischer Autor*innen** das Erscheinungsjahr der Erstausgabe zuerst benennen – Beispiel (Dohm 1894/1977, 48)

Literaturverzeichnis

Monographie: Nachname, V. (Erscheinungsjahr). *Titel* (Aufl.). Ort: Verlag.

Zwei Verfasser/-innen werden mit „&“ verbunden.

Bei mehreren Verfasser*innen werden bis zu drei Namen hintereinander aufgeführt. Die ersten beiden werden dann durch ein Semikolon voneinander getrennt und die letzten beiden mit „&“ miteinander verbunden.

Bei mehr als drei Autor*innen wird nur der/die erste genannt, die anderen werden durch „et al.“ repräsentiert.

Bei mehreren Erscheinungsorten wird nur der erste aufgeführt.

Titel und Untertitel, auf den auch verzichtet werden darf, werden in Kursivdruck geschrieben.

Beitrag in Sammelband: Nachname, V. (Erscheinungsjahr). Titel. In V. Nachname (Hrsg.), *Titel des Sammelbandes*. Ort: Verlag, xx - yy.

Sammelband: Nachname, V. (Hrsg.) (Erscheinungsjahr). *Titel* (Aufl.). Ort: Verlag.

Zeitschriftenbeitrag: Name, V. (Erscheinungsjahr). Titel. *Name der Zeitschrift, Band* (Heft), xy-xy.

Wenn die Hefte eines Bandes fortlaufend paginiert sind, wird auf die Angabe des Bandes verzichtet. Die Heftangabe reicht aus. Der Titel der Zeitschrift wird kursiv gesetzt.

Internetquelle: Name, V. (Erscheinungsjahr). *Titel*. URL: www.xy.de [00.00.0000].

berufsbildung. Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog

Herausgeber*in: Prof.in Dr. Marianne Friese / Prof. Dr. Dieter Münk

Die berufsbildung erscheint jährlich mit sechs Ausgaben zu spezifischen Schwerpunktthemen: Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember. Aktuelle Hefte, Archiv und Themenvorschau (s. www.zeitschrift.berufsbildung.de)

Beiträge sind herzlich willkommen; sie durchlaufen ein Review-Verfahren (s. www.zeitschrift.berufsbildung.de)

Verlagsanschrift:

Eusl-Verlagsgesellschaft

Elisabethstr. 14

32756 Detmold

Tel.: +49 (0)5231/9814068, Fax: +49 (0)5231/9814071

E-mail: info@eusl-verlag.de

www.zeitschrift-berufsbildung.de